Regiokirche

September 2020

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden **Dürrenroth** | **Eriswil** | **Huttwil** | **Walterswil** | **Wyssachen**

Editorial

Schläge für die Nachkommen

Die Situation in den letzten Monaten hat uns gezwungen, über unsere Prioritäten im Leben nachzudenken. Was zählt, was trägt? Leben wir nach dem «Hauptsach xsund» Motto? Ist unsere Priorität unsere Familie, die wirtschaftliche Situation, die Sicherheit im Alter?

Diese Prioritäten müssen sich nicht widersprechen und sind oft auf einer tieferen Ebene miteinander verbandelt. Doch wenn wir wüssten, dass wir bald zu sterben hätten (und das haben wir ja alle), was würden wir unseren Kindern noch mitgeben wollen? Welche Einsichten und Lebensweisheiten wollten wir ihnen anvertrauen, um sie vor allzu schmerzlichen Misstritten zu bewahren?

In der Bibel finden wir das Buch der Sprüche. Es enthält Lebensweisheiten, die seit mehr als 2'000 Jahren eine grosse Strahlkraft auswirken und sprichwörtlich geworden sind. «Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein», ist einer der Klassiker. Einige sind weniger bekannt: «Wer seinen Nächsten segnet, indem er früh am Morgen aufsteht und ihn segnet, der wird ihm auch zum Fluch sein.» Das kennen wohl einige, die ihre Kinder morgens wecken…

Inspiriert vom Buch der Sprüche hat Matthias Claudius es vor gut zweihundert Jahren unternommen, seinem Sohn Johannes einen Abschiedsbrief zu schreiben. Was zählt, was trägt? Darum geht's in diesem Brief. Auch dieser Brief ist in unseren Sprachgebrauch eingegangen und teilweise sprichwörtlich geworden. Das Schreiben beginnt mit den Worten der Bibel:

«Gold und Silber habe ich nicht; was ich aber habe, gebe ich dir.» dann fährt Claudius fort:

«Lieber Johannes! Die Zeit kommt allgemach heran, dass ich den Weg gehen muss, den man nicht wieder kommt. Ich kann dich nicht mitnehmen, und lasse dich in einer Welt zurück, wo guter Rat nicht überflüssig ist. Niemand ist weise vom Mutterleibe an; Zeit und Erfahrung lehren hier, und fegen die Tenne. Ich habe die Welt länger gesehen, als du. Es ist nicht alles Gold, lieber Sohn, was glänzet, und ich habe manchen Stern vom Himmel fallen und manchen Stab, auf den man sich verließ, brechen sehen. Darum will ich dir einigen Rat geben, und dir sagen, was ich funden habe, und was die Zeit mich gelehret hat. Es ist nichts groß, was nicht gut ist; und ist nichts wahr, was nicht bestehet.»

Adobe Stock

Und dann folgt ein Wort, das die meisten von uns wohl bereits schon kennen: «Halte dich zu gut, Böses zu tun. Hänge dein Herz an kein vergänglich Ding. Die Wahrheit richtet sich nicht nach uns, lieber Sohn, sondern wir müssen uns nach ihr richten.» Viele von uns haben gelernt, in sogenannten «ich-Sätzen» zu sprechen. Nicht zu behaupten «es ist hier viel zu heiss», sondern «ich finde, es ist hier viel zu heiss.» Diese ich-Sätze haben an einigen Orten ihr gutes Recht, doch Claudius weist darauf hin, dass die Wahrheit sich nicht nach unserem ich – seiner Präferenz, seiner Vorstellung, seiner Hautfarbe, etc. – richtet. Zurzeit erleben wir, dass häufiger auf die Person gespielt, als dass nach der Wahrheit gefragt wird. Zum Schaden von uns allen.

Irritierend hart ist Claudius' – der ein sehr friedsamer Ehemann und Vater war – Rat, wie sein Sohn mit den Theologen umzugehen habe, die geschwätzig den Leuten nach dem Maul reden und nicht hinter ihrem Wort stehen: «Bleibe der Religion deiner Väter getreu, und hasse die theologischen Kannengiesser.»

Zu lernen auf das Gewissen zu hören, fordert Claudius den Sohn auf, es «spricht anfangs nur leise und stammelt wie ein unschuldiges Kind», doch wo man seine Unschuld ehrt, löst es alsbald seine Zunge. Vor andern gelösten Zungen warnt Claudius, denn wo die Worte «so gar leicht und behende dahin fahren, da sei auf deiner Hut, denn die Pferde, die den Wagen mit Gütern hinter sich haben, gehen langsameren Schrittes.»

Auch die Versuchung, mit gerümpfter Nase auf alles hinabzuschauen, kennt Claudius: «Es ist leicht zu verachten, Sohn, und verstehen ist viel besser. Lehre nicht andre, bis du selbst gelehrt bist. Nimm dich der Wahrheit an, wenn du kannst, und lass dich gerne ihretwegen hassen; doch wisse, dass deine Sache nicht die Sache der Wahrheit ist, und hüte, dass sie nicht ineinander fließen, sonst hast du deinen Lohn dahin. Tue das Gute vor dich hin, und bekümmre dich nicht, was daraus werden wird. Wolle nur einerlei, und das wolle von Herzen. Sorge für deinen Leib, doch nicht so, als wenn er deine Seele wäre.»

Dass sein Rat es weder dem Sohn noch seinen Mitmenschen immer leicht mache, dessen war sich Claudius bewusst, doch: «Mache niemand graue Haare, doch wenn du Recht tust, hast du um die Haare nicht zu sorgen.»

Gegen Ende des Briefes folgen in einer Prägnanz und Schönheit Ermahnungen, die, hat man sie einmal im Kopf, kaum mehr auszutreiben sind: «Tue keinem Mädchen Leides, und denke, dass deine Mutter auch ein Mädchen gewesen ist. Sage nicht alles, was du weißt, aber wisse immer, was du sagest. Hänge dich an keinen Großen. Sitze nicht, wo die Spötter sitzen, denn sie sind die elendesten unter allen Kreaturen. Nicht die frömmelnden, aber die frommen Menschen achte, und gehe ihnen nach. Ein Mensch, der wahre Gottesfurcht im Herzen hat, ist wie die Sonne, die da scheinet und wärmt, wenn sie auch nicht redet.»

Mit der «Gottesfurcht im Herzen» beendet Claudius seinen Brief ganz in der Nähe des biblischen Buches der Sprüche, wo die «Furcht des Herrn der Weisheit Anfang» ist. Vielleicht waren das für einige der Ratschläge zu viel, denn, so wird man heute belehrt, «Ratschläge sind Schläge!» Doch bereits das Buch der Sprüche kontert diese Kritik: «Die Schläge des Freundes meinen es gut!» Vielleicht tun diese Schläge auch weniger weh, als die Schulden, die wir den Nachkommenden hinterlassen.

Wie sieht unser Brief an die Nachkommen aus? Welche Schläge erteilen wir ihnen?

PS: Gegenüber dem Originalbrief, ist dieser Artikel eine Verstümmelung. Sie finden das Original unter refroth.ch. Gerne stelle ich es Ihnen auch zu.

Elias Henny Pfarrer Dürrenroth

Kirche in Bewegung

:: Huttwil

«Ein letztes Mal oder «Hadi seit Tschüss»

Ein letztes Mal meinen Klassenkameraden Tschüss sagen und die Videokonferenz verlassen, ein letztes Mal das Lagerfeuer im Sola geniessen, ein letztes Mal die Wohnung staubsaugen, ein letztes Mal… Mein letztes Jahr war von verschiedenen «letzten Malen» geprägt.

Vor fast vier Jahren bin ich nach Huttwil gezogen und begann meine Ausbildungsstelle als Sozialdiakon in der Reformierten Kirchgemeinde Huttwil. Ich wurde sehr warm begrüsst.
Am Jungschifest in Schwarzenbach konnte ich bereits viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer von späteren Lagern und Programmen kennen lernen. So durfte ich in die Kinder- und Jugendarbeit von Huttwil eintauchen. Gemeinsam mit dem Jungschiteam wurden Adventsfenster, Wiehnachtskafi und Pfingstlager vorbereitet, im Konflager wurde über tiefe und manchmal auch flache Themen diskutiert und in der Jugendgruppe die Gemeinschaft genossen.

Kirchgemeindewochenende, Ferienpass, Café International, KUW… Menschen mit den verschiedensten Geschichten, Alter und Motivationen durfte ich begegnen, von ihnen lernen und mit ihnen auch meine Gedanken teilen. Es lief nicht alles so reibungslos wie gewünscht, doch es heisst nicht für nichts: «Man hat nie ausgelernt». Mit Corona war das letzte Halbjahr für viele nicht ganz einfach. Einige letzten Male wurden für mich ausgelassen. So war ich weder im Konflager, noch im Pfila und auch das erste «four elements» (und für mich auch das Letzte), konnte nicht durchgeführt werden. Bald einmal bibberte ich. Ob auch das Sola abgesagt werden muss? Doch die Situation hat sich gebessert und so konnte mein letztes Sola (auf dass es noch viele weitere geben möge!) durchgeführt werden!

Vielen Dank, allen Menschen welche ich in meiner Zeit in Huttwil begegnen durfte! Ich werde es vermissen auf dem Arbeitsweg vielen Menschen zu begegnen die ich aus Lager und Aktivitäten kenne und zwischendurch auf einen kurzen Schwatz zu halten.

Bereits am 4. August hatte ich meinen Arbeitsstart in der Kirchgemeinde Steffisburg und werde dort in der Kinderarbeit und beim Unterrichten hoffentlich weiterhin Erinnerungen schaffen und selber mitnehmen.

Deshalb sage ich ein letztes Mal «Tschüss» und hoffe, dass wir uns wiedersehen.

Hadi

Hadi - Sola 2020

Agenda September 2020

:: Dürrenroth

So 08.09. 09.30	**Gottesdienst mit Pfr. Elias Henny und Organist Thomas Liechti**	**Kirche**
So 13.09. 20.00	**liturgisches Nachtgebet**	**Kirche**
Mi 16.09. 20.00	KUW Elternabend für 3. Klasse	Kreuzstock
So 20.09. 09.30	**Dank- Buss- und Bettaggottesdienst, mit Pfr. Elias Henny, mit Abendmahl**	**Kirche**
So 27.09. 09.30	**Gottesdienst mit Pfr. Erwin Grossenbacher und Organistin Eliane Reist**	**Kirche**
Mi 30.09. 09.30–11.00: Znünitreff		Kreuzstock

:: Eriswil

Mi 02.09. 13.30	Seniorentreffen «Spiel und Spass für Alt und Jung»	MZR
Do 03.09. 10.15	Altersheimandacht mit Pfr. Joel Baumann	Altersheim Eriswil
So 06.09. 09.30	**Gottesdienst mit Prädikantin Esther Kaderli, Orgel: Annette Schwerin**	**Kirche**
So 13.09. 19.30	**Offene Andacht mit Johann Riedwyl und Team**	**Kirche**
Mi 16.09. – 19.09.	Konf.Seminar	
Do 17.09. 10.15	Altersheimandacht mit Abendmahl vor dem Bettag mit Pastor David Jany	Altersheim Eriswil
So 20.09. 14.00	**Ahorngottesdienst zum eidgenössischen Dank- Buss- und Bettag mit Pfr. Thomas Heim, mit musikalischer Umrahmung**	**Ahorn**
Mi 21.09. – 26.09.	Seniorenferien im Schwarzwald	
So 27.09.	**Kein Gottesdienst in Eriswil**	

:: Huttwil

So 06.09. 10.00	**Mittelalter-Gottesdienst auf dem Areal von «Spycher Handwerk» in Schwarzenbach. Mit Bruder John und den Schwestern des Ordens der heiligen Brigitta. Sollte der Historische Handwerkermarkt abgesagt werden, findet um 09.30 Uhr ein Gottesdienst in der Ref. Kirche statt.**	
So 13.09. 19.30	**Taizé Gottesdienst mit Pfr. Peter Käser und Team Musik: Kirchenchor Huttwil**	**Ref. Kirche**
So 20.09. 09.30	**Bettag-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Peter Käser und der Stadtmusik Huttwil**	**Ref. Kirche**
So 27.09.	**Kein Gottesdienst in Huttwil**	

:: Walterswil

So 06.09. 09.30	**Gottesdienst, Pfarrerin Erika Reber, Mitwirkung eines Ensembles des Posaunenchors Walterswil-Oeschenbach**	**Kirche**
So 20.09. 09.30	**Gottesdienst mit Taufe zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, Pfarrerin Brigitte Siegenthaler und Jugendliche der 7. Klasse KUW, Mitwirkung Männerchor Walterswil und Thomas Liechti an der Orgel**	**Kirche**

:: Wyssachen

Di 01.09. 13.30	Besucherdienstzusammenkunft	Sitzungszimmer
So 06.09. 09.30	**Gottesdienst mit Pfr. Jürg Gugger**	**KGH**
Fr 04.09. 09.30	Singe mit de Chliine	KGH
Di 08.09. 20.00	Bibelgesprächskreis	Sitzungszimmer
So 13.09. 09.30	**Gottesdienst mit Pfr. Joel Baumann und einem Ad-hoc-Chor unter der Leitung von Noëmi Moor-Jufer**	**KGH**
So 20.09. 09.30	**Gottesdienst zum Bettag mit Prädikantin Marianne Bangerter mit Abendmahl und der Musikgesellschaft Wyssachen**	**Kirche**
So 27.09.	**Kein Gottesdienst in Wyssachen**	
Mi 30.09. 10.00	Besinnung am Werktag mit Sozialdiakon Fritz Bangerter	ALWO

Findet in Ihrer Kirchgemeinde kein Gottesdienst statt, freuen sich die umliegenden Kirchgemeinden über Ihren Besuch.

KGH = Kirchgemeindehaus, AH = Altersheim, MZR = Mehrzweckraum, MZH = Mehrzweckhalle, SZ = Sitzungszimmer, UZ = Unterrichtszimmer, WH = Waldhütte, ALWO = Alterswohnungen

Kinderwoche Wyssachen

:: Schnappschuss

Ismael Pieren

Ismael Pieren zog im Sommer 2020 mit seiner jungen Familie aus Steffisburg nach Huttwil. Auf den 1. August 2020 hat er die neu geschaffene Arbeitsstelle als Sozialdiakon in der Reformierten Kirchgemeinde Huttwil begonnen. Zuvor war dies eine Ausbildungsstelle in der Kinder- und Jugendarbeit mit Thomas Hadorn, s. Kirche in Bewegung. Mit der 80% Stelle wird Ismael Pieren ebenfalls innerhalb der Seniorenarbeit, im Sinne der Generationenarbeit, tätig sein.

Ismael Pieren ist in Steffisburg aufgewachsen und nun mit seiner Familie nach Huttwil gezogen. Schon als kleiner Knabe durfte er dort die Sonntagsschule besuchen. Später ging er dann mit Begeisterung in die Jungschi. Bereits mit sechzehn Jahren wurde er ins kalte Wasser geworfen und leitete sein erstes Sommerlager.

Nach seiner Schulzeit wollte Ismael eine Handwerkerlehre absolvieren, um später in der Berufsfeuerwehr Fuss zu fassen; sein Ziel war dort Menschen zu helfen. So lernte er als erstes Schreiner. Dort merkte er, dass er doch lieber nicht so fein arbeiten möchte, aber doch mit Holz und entschied sich zu einer Zweitlehre als Zimmermann. In seiner Freizeit übte er das Sportklettern aus, am liebsten in der Natur. Heute hat Ismael nicht mehr so viel Zeit, sich seinem Hobby zu widmen. Da Ismael verheiratet ist, eine zweijährige und eine fünfjährige Tochter hat, verbringt er natürlich lieber seine Freizeit mit der Familie. Auch im Beruf als Zimmermann war Ismael nicht glücklich. Da überlegte er sich, was mache ich gerne, was kann ich gut? Die Berufsfeuerwehr war auch nicht mehr sein Ziel, auch in einer anderer Berufung kann man Menschen helfen. Er entschied sich zur Ausbildung als Sozialdiakon, denn bereits in der Jungschi war er ein glücklicher Cevianer.

Ismael Pieren hat nun seine Ausbildung beendet und arbeitet seit August 2020 in der Reformierten Kirchgemeinde Huttwil als Sozialdiakon. Er freut sich sehr auf die Kombination von Jugend- und Seniorenarbeit. Es ist eine interessante Abwechslung und spannende Arbeit. Besonders freut sich Ismael auf die vielen neuen Begegnungen in und um Huttwil.

Bild Ursula Zehnder

Gemeindeleben

:: Dürrenroth

Pfarramt: Pfr. Elias Henny *Tel. 062 964 11 61*
Kirchgemeindepräsidentin: Elisabeth Ryser *Tel. 062 964 00 80*
Sekretärin: Christine Rentsch *Tel. 062 964 15 78*
Reservationen: Christine Rentsch *Tel. 062 964 15 78*
KUW-Mitarbeiter: Felix Schranz *Tel. 034 496 50 80*
Sigristin: Ursula Ruch *Tel. 062 964 11 59*
Predigtauto: Pfr. Elias Henny *Tel. 062 964 11 61*
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote *www.refroth.ch*

Mitteilungen aus Pfarramt und Kirchgemeinde

Gratulationen im September
07. Sept. Leni Lüthi-Ryser, Lindacker, 85 Jahre
13. Sept. Lydia Käser-Lehmann, Alterszentrum Sumiswald, 96 Jahre

Unterricht im Kreuzstock
3. Klasse: 04./11. Sept., 13.30–15.00 Uhr
16. Sept. 20.00 Uhr Elternabend
5. Klasse: 11. Sept. 15.30–17.00 Uhr
9. Klasse: 03./10. Sept. 16.30–18.00 Uhr
16.–19. Sept. Konfirmationslager in Moscia, Ascona

Konfirmationslager und Empfehlung
Neuerdings finden die Konfirmationslager unserer Region jeweils von Mittwoch – Samstag vor den Herbstferien statt. Nachdem das letzte Lager abgesagt werden musste, sind wir zuversichtlich, dass wir diesen Herbst nach Moscia bei Ascona aufbrechen können.

Wir werden – so Gott will und wir leben – dabei auch das Val Bavona besuchen (siehe Bild). Es ist eines der engsten Täler der Schweiz und voller Zeugen des einstigen Überlebenskampfes der Bergbewohner. Falls Sie nicht mehr Konfirmand sind, das Val Bavona aber dennoch erkunden möchten, haben Sie zwei Möglichkeiten: Sie besuchen das Tal auf eigene Faust (über Locarno) oder Sie tauchen mit dem Roman des Lehrers Plinio Martini «Nicht Anfang und nicht Ende: Roman einer Rückkehr» gleichsam in das Val Bavona und seine Geschichte ein. Der Roman «ist einer der erstaunlichsten Romane, die in der Schweiz je geschrieben wurden… glänzend… mit einem unfehlbaren sprachlichen Instinkt für das Wort. Schliesslich gibt es in der neueren Literatur nur wenige Liebesgeschichten von der Behutsamkeit und Verhaltenheit der Geschichte von Gori und Maddalena.» (NZZ)

Nebst den schroffen, manchmal Felsbrocken abwerfenden Bergflanken, besteht eine andere Gefahr, die sich erst nach dem Besuch des Tales bemerkbar macht. Von der ärmlichen Bergbevölkerung wanderten grosse Teile nach Amerika aus, um dort im «Land der unbegrenzten Möglichkeiten» ein besseres Leben zu finden. Doch wohlsituiert in der Fremde, haben sich viele Auswanderer verzerrt im Heimweh (der sogenannten «Schweizer Krankheit») nach den

Val Bavona

kargen Bergen, strengen Gottesdiensten und einfachen Polenta- und Marronigerichten. Die Gefahr, die Sehnsucht der Menschen anhaltend zu umgarnen, hat das Val Bavona bis heute nicht abgeworfen.

Verstärkung Znüni Treff
Wir suchen Helferinnen und Helfer für den Znüni Treff, der jeweils am letzten Mittwoch des Monats von 9.30 bis 11.00 Uhr im Kreuzstock stattfindet. Interessierte melden sich bitte bei: Marianne Käser, Waltrigen, Tel. 062 964 13 70

Hilfskasse
Die Kirchgemeinde verfügt über eine Hilfskasse. Melden Sie sich bei finanziellen Notlagen beim Pfarramt.

Besuche
Wenn Sie einen Besuch des Pfarrers wünschen oder das Abendmahl zu Hause empfangen möchten, melden Sie sich ungeniert beim Pfarramt. Bitte teilen Sie uns auch mit, falls einer ihrer Angehörigen einen Besuch wünscht. Wir werden von den meisten Spitälern und Heimen nicht direkt informiert.

Hilfstransporte
Haben Sie alte Nähmaschinen? Wir sind in Kontakt mit einer Gemeinde in Rumänien, die regelmässig Hilfstransporte durchführt. Die Gemeinde sucht alte Nähmaschinen, damit Menschen in Dörfern arbeiten und eventuell ein Kleinsteinkommen generieren können. Sollten Sie eine alte Nähmaschine haben und spenden wollen, können Sie diese gerne im Pfarrhaus abgeben. Momentan ist unklar, wann der nächste Transport wieder stattfinden kann (Corona).

Chinderträff
Während der Schulzeit findet i.d.R. Chinderträff statt. Kinder treffen sich während dem Gottesdienst im Kreuzstock oder Draussen zum Geschichten hören, singen, spielen und basteln.

Der Chinderträff ist offen für alle Kinder. Bei Fragen melden Sie sich bei Danielle Henny, Tel. 062 964 00 63.

«Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.» Matthäus 25,40

:: Eriswil

Pfarramt: *Tel. 062 966 18 81*
Kirchgemeindepräsidentin: Heidi Schmied *Tel. 062 966 12 87*
Sekretariat: Fabienne Zehnder-Andreani *Tel. 079 691 33 81*
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote *www.kirche-eriswil.ch*

Kollekte im Juli
05. Kollekte aus Konfirmation, zu Gunsten der Winterhilfe Fr. 640.00
12. Aktion Eriswil hilft Fr. 57.00
19. SEK Menschenrechtsfonds Fr. 79.00
26. Bäuerliches Sorgentelefon Fr. 241.50

Gratulationen im September
Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im September ihren Geburtstag feiern können. Besonders grüssen wir die Jubilarinnen und Jubilare:

11. Margrit Schneider-Seiler, Gass 11, 4952 Eriswil, 70 Jahre
23. Hedwig Zuber-Wüthrich, Hauptstrasse 6, 4952 Eriswil, 91 Jahre
24. Verena Loosli-Bärtschi, Schwende 24, 952 Eriswil, 70 Jahre
24. Lanz Hans Peter, Hauptstr. 62a, 4952 Eriswil, 75 Jahre
26. Erna Hess-Egger, Ahornstr. 31, 4952 Eriswil, 80 Jahre
27. Margaretha Tonnesen, Hauptstrasse 62, 4952 Eriswil, 90 Jahre

Vom 01.09 bis am 30.09.2020 ist das Pfarramt nur stellvertretend besetzt
Das Pfarramt Telefon 062 966 18 81 bleibt bestehen und wird an die entsprechende Stelle umgeleitet.
Bei Fragen gibt Ihnen unserer Kirchgemeinderatspräsidentin, Frau Heidi Schmied, Tel. 062 966 12 87 oder 079 765 17 79 gerne Auskunft

Jungschi
Daten Dezember 2020:
5. und 19. September; 24. Oktober; 7. und 28. November; 19. Dezember
Für Fragen oder Kontakt:
David Zehnder, Tel. 079 628 49 56
www.jungschi-eriswil.ch

KUW 3. Klasse
11. Sept., 20.00 Uhr, Elternabend

KUW 9. Klasse
16., 17. und 19. Sept. 09.00–16.45 Uhr Konfirmationsseminar im Mehrzweckraum

Senioren
Seniorentreffen am Mittwoch 02.09.2020 um 13:30 Uhr im MZR.
Thema: «Spiel und Spass für Alt und Jung».
Mithilfe der KUW 9. Klasse

Für Fragen oder Kontakt: Christina Meyer, Tel. 062 966 14 29, oder Christa Vogel, Tel. 062 966 01 90

Gottesdienst am Bettag auf dem Ahorn
Am 20. September um 14.00 Uhr findet wiederum der gemeinsame Berggottesdienst zum eidg. Buss-und Bettag mit den Kirchgemeinden Hüswil und Eriswil auf dem Ahorn statt.

Verschiedenste Menschen wirken mit, um den Ahorn-Alp- Gottesdienst zu feiern. Den musikalischen Teil übernimmt die Bläsergruppe der Musikgesellschaft Eriswil. Pfarrer Thomas Heim hält den Gottesdienst.

Wir freuen uns auf einen farbigen und aussergewöhnlichen Gottesdienst vor einem wunderschönen Panorama - sofern wir draussen feiern können. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst, ebenfalls um 14:00 Uhr, in der Kirche Eriswil statt. Alle aus nah und fern sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern! Ein Fahrdienst ist organisiert!

Anfragen: 062 966 12 87 / 079 765 17 79
Tel. Nr. 1600 gibt ab 8.00 Uhr über den Ort der Durchführung Auskunft.

«Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden, auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen.»

Kirche Eriswil

:: Walterswil

Kirchgemeindepräsident: Robert Käser, Füllenbach *Tel. 062 964 12 23* *rob.kaeser@gmx.net*
Pfarramt: Pfrn. Brigitte Siegenthaler *Tel. 062 964 12 09* *brigitte.siegenthaler@gmail.com*
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote *www.walterswil-be.ch*

Kollekten im Juli
05. Aktion «Denk an mich» Fr. 265.70
12. Aktion Weihnachtspäckli Osteuropa Fr. 390.90
19. Leuchtturm Huttwil Fr. 76.00

Herzlichen Dank für alle Gaben.

Gratulationen im September
Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im September ihren Geburtstag feiern können und wünschen ihnen Gottes Segen. Ganz besonders gratulieren wir:

11. Jakob Hänni-Zurfluh, Gerbe, 94 Jahre
26. Ruth Aebi, Berg, 85 Jahre

«Habt Glauben an Gott!» Markus, 11,22

Es wurde getauft
12. Juli Ena Naya Weyermann, geboren am 21. Februar 2010, Gassen

KUW 5. Klasse im Pfarrstöckli
Mittwoch, 16. Sept., 14.00–16.15 Uhr

KUW 6. Klasse im Pfarrstöckli
Freitag, 11. Sept., 08.30–16.00 Uhr
Samstag, 19. Sept., 09.30–11.45 Uhr

KUW 7. Klasse im Pfarrstöckli
Donnerstag, 03. Sept., 15.30–17.00 Uhr

KUW 8. Klasse beim Pfarrstöckli
Freitag, 28. August, 15.30–17.00 Uhr
Freitag, 04. Sept., 15.30–ca. 22.00 Uhr
Freitag, 18. Sept., 15.30–17.00 Uhr

Nachmittags-Treff für Verwitwete und Alleinstehende
Im September wird, wenn die Corona-Lage es erlaubt, der Treff am Do., 17. Sept. um 14.00 Uhr im Singsaal im MZG stattfinden. Organisation und weitere Auskunft bei:

Marianne Krähenbühl, Tel. 079 751 79 54
Brigitta Scheidegger, Tel. 062 964 12 92

Einzahlungsschein
Dieser Ausgabe liegt ein Einzahlungsschein bei. Wir danken für die freiwilligen Fr. 20.– Unkostenbeitrag an die Gemeindeseite.

Gemeindeleben

:: Huttwil

Redaktion: Franziska Schenk, Sekretariat *Tel. 062 962 52 29* *sekretariat@refkirche-huttwil.ch*
Pfarramt 90 % (Senioren / Kultur): Peter Käser *Tel. 079 660 58 65* *peter.kaeser@refkirche-huttwil.ch*
Pfarramt 60 % (Jugend): John Weber *Tel. 079 660 58 35* *john.weber@refkirche-huttwil.ch*
Pfarramt 50 % (Familien): Irène Scheidegger *Tel. 079 552 91 61* *irene.scheidegger@refkirche-huttwil.ch*
Sozialdiakon: Ismael Pieren *Tel. 079 801 50 33* *Ismael.Pieren@refkirche-huttwil.ch* *Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote* *www.refkirche-huttwil.ch*

Gottesdienst-Kollekten im Juli
04. Burundikids Fr. 338.45
05. Demenzheim Bäch Fr. 251.55
11. Mission am Ni Fr. 491.05
12. Christliche Ostmission Fr. 108.70
26. Glaube und Behinderung Fr. 236.00

Amtswochen bei Beerdigungen
(KW = Kalenderwoche)
KW 36 – 38 Pfr. Peter Käser
KW 39 + 40 Pfr. John Weber

Taufmöglichkeiten
06. Sept. Pfr. John Weber
04. Okt. Pfr. John Weber
25. Okt. Pfrn. Irène Scheidegger
01. Nov. Pfrn. Irène Scheidegger (Gross u Chly)
15. Nov. Pfr. Peter Käser
13. Dez. Pfr. Peter Käser
24. Dez. Pfr. Irène Scheidegger 17.00 Uhr (Gross u Chly)
25. Dez. Pfr. John Weber

Es wurden getauft
26. Juli Alessia Lehmann, geb. 28. März 2020, Wiesenstrasse 21
26. Juli Juliette Kilchenmann, geb. 14. Nov. 2019, Feldstrasse 14
26. Juli Sarafina Kilchenmann, geb. 14. Nov. 2019, Feldstrasse 14
26. Juli Elias Leonardo Pellitteri, 28. Februar 2020, Bergstrasse 8 c

Es wurden zu Grabe getragen
07. Juli Markus Eberhart, geb. 1940, Pappelweg 16
08. Juli Nelly Revelly-Wiederkehr, geb. 1923, Begtagtenheim Laupen
13. Juli Hans Lüthi, geb. 1941, Rüttistaldenstrasse 12
23. Juli Erna Zürcher, geb. 1941, Seniorenpark Sonnegg
24. Juli Marcel Eduard Schärz, geb. 1940, Feldstrasse 3b

«Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.» Jeremias. 31, 3

Frauenfrühstück fällt aus
Mit grossem Bedauern hat sich das Team dazu entschlossen, das Herbsttreffen vom **12. September 2020** aufgrund Covid-19 abzusagen und freut sich auf das Treffen vom **20. März 2021**.

Konfklasse Pfrn. Irène Scheidegger

Konfklasse Pfr. John Weber

Impressionen aus dem Sommerlager

:: Wyssachen

Pfarramt: Joel Baumann *Tel. 062 966 12 40* *pfarramt@kirche-wyssachen.ch*
Sozialdiakon: Fritz Bangerter *Tel. 062 543 03 21* *bangerter@bluewin.ch*
Präsident: Niklaus Leuenberger *Tel. 062 966 21 14* *kaspershaus@bluewin.ch*
Sekretärin: Anja Heiniger *Tel. 062 962 39 08* *sekretariat@kirche-wyssachen.ch*
Redaktion: Anja Heiniger
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote: *www.kirche-wyssachen.ch*

Kollekten im Juli 2020
04. Konfirmationskollekte
½ Schweiz. Missionsgem. Fam. Stankowski Fr. 387.10
½ Verein Sozialdiakonie und Bildung Fr. 387.10
05. Gotthelfverein (Schaberpredigt) Fr. 328.80
19. Jujuye, Barbara Schindler Fr. 370.00

Ein herzliches «Danke» an alle Spenderinnen und Spender!

Gratulationen September 2020
Wir gratulieren allen ganz herzlich, die in diesem Monat ihren Geburtstag feiern dürfen, besonders allen Jubilarinnen und Jubilaren und wünschen viel Freude, Kraft und Hoffnung für jeden Tag im neuen Lebensjahr.

05. Krähenbühl-Zaugg Alice, im Zil 47, 85 Jahre
09. Reist-Loosli Hans, Ryseralp 210A, 88 Jahre
10. Mühle-Marti Walter Lindehof 108, 75 Jahre
18. Zaugg-Kleeb Jakob, Hohstäge 169A, 75 Jahre
18. Jordi-Hess Margaretha Mälcherweid 182, 82 Jahre

Singe mit de Chliine
Am 4. September startet das «Singe mit de Chliine - Zäme singe, tanze und lache» von 9.30 – ca. 10.30 Uhr wieder im KGH. In der

Gott sagt: «Gott sagt: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!» Jesaja 43,1b

ersten halben Stunde stehen an diesem Morgen die Kinder im Mittelpunkt und es wird gemeinsam gesungen, getanzt und Versli aufgesagt. Anschliessend gibt es ein gemeinsames Z'nüni sowie Spielzeit für die Kleinen und Zeit zum gemütlichen Austausch für die Grossen. Für Kinder aus der ganzen Region bis zum 1. Kindergartenjahr mit einer erwachsenen Begleitperson. Der freiwillige Unkostenbeitrag für Material und Znüni beträgt pro Mal Fr. 5.–. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Jungschar und Schnäggli
Infos siehe Anzeiger.

Sonntagsschule
Die Sonntagsschule findet jeden Sonntag während des Gottesdienstes statt (ausser an GuC-Sonntagen) und richtet sich an Kinder zwischen 4–12 Jahren.
Kontaktperson: Marianne Hess, Tel. 062 966 03 41, mariannegger@gmx.ch

KUW 9
Die Konfirmanden treffen sich jeweils am Donnerstag, 3. und 10. September von 16.00-17.30 Uhr zum Konfunterricht.
Vom 16.–19. September findet das Konfirmandenlager in Eriz statt, gemeinsam mit der Klasse von Pfrn. Irène Scheidegger und Pfarrer John Weber, Huttwil.

Bibelgesprächskreis
Der Bibelgesprächskreis trifft sich am Dienstag, 8. September, um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer.

Alleinstehendennachmittag
Bis auf Weiteres finden aufgrund der Coronavirusverbreitung keine Alleinstehendennachmittage statt. Wir werden über den Anzeiger und die Homepage informieren.

Besinnung am Werktag
Die Besinnung am Werktag findet am Mittwoch, 30. September statt mit Sozialdiakon Fritz Bangerter.

Treffen Besucherdienst
Am Dienstag, 1. September trifft sich der Besucherdienst um 13.30 Uhr im Unterrichtszimmer.

Seniorenferien 2020
Vom Samstag, 5. September bis Freitag, 11. September 2020 finden die diesjährigen Seniorenferien im Hotel Sternen in Unterwasser mit Sozialdiakon Fritz Bangerter sowie Elisabeth Ryser (Dürrenroth), Esther und Robert Käser (Walterswil) statt. Wir wünschen dem Team und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine frohe und gesegnete Woche im Toggenburg.

Abwesenheit Pfarrer
Joel Baumann befindet sich vom 16.–19. September im Konfirmandenlager und vom 20.–28. September in den Ferien. Wenden Sie sich in dringenden Fällen bitte in dieser Zeit an den Kirchgemeinderat. Für Beerdigungen ist Fritz Bangerter (062 543 03 21) zuständig.

Rückblick SoLa
«Wie alles begann.» Dieser Frage ging die Cevi Wyssachen in einer Jungscharwoche gemeinsam auf die Spur. Die Kinder konnten jeden Tag durch ein packendes und abwechslungsreiches Programm erleben, wie Gott diese Welt, die Sterne, die Natur mit den verschiedenen Pflanzen und Tieren aber auch uns Menschen erschaffen hatte. Die Jungscharwoche endete mit dem Abschlussgottesdienst in der Kirche Wyssachen.

Rückblick Kinderwoche
Vom 3.–7. August fand zum ersten Mal eine Kinderwoche statt. Ein motiviertes Leiterteam gestaltete fünf unvergessliche Nachmittage für die 45 teilnehmenden Kinder im Alter von 5–12 Jahren. Am Anfang der Nachmittage tauchten die Kinder mittels eines kurzweiligen Theaters ein in eine biblische Geschichte, die im Verlauf der Nachmittage mit viel Spiel und Spass vertieft wurde.

SoLa - Jungscharwoche